

## Werk

**Titel:** Astronomische Mittheilungen

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1896

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0011](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011) | LOG\_0229

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

negativen Pol bilden. Die Temperatur hatte auf die Entstehung dieser Ströme keine Wirkung, sie beeinflusste dieselben nur insoweit, als kalter Schwamm beim Eintauchen eine stärkere Ablenkung des Galvanometers, als ausgeglühter, veranlasste, zweifellos aus dem Grunde, weil beim Ausglühen die vom Platinschwamm in reichen Mengen absorbirte Luft zum grossen Theil ausgetrieben wird. Dies weist darauf hin, dass die Quelle der Elektrizität beim Eintauchen wahrscheinlich darin beruhen mag, dass das schon längere Zeit in der Flüssigkeit verweilende Metall in innigem Contact mit dem angesäuerten Wasser steht, während das frisch eingetauchte Gase, bezw. Luft, absorbirt hat. (Atti del R. Istituto Veneto. 1895, Ser. 7, Tomo XXIV, p. 1196.)

Grubengas unter Eis ist in der Nähe von Baltimore beim Schlittschuhlaufen aufgefunden worden. Herr Ira Remsen schreibt über diese seltsame und ihm ganz neue chemische Erfahrung folgendes: „Schlittschuhläufer befanden sich auf einem grossen, künstlichen See, auf dem sich merkwürdig klares Eis gebildet hatte. An verschiedenen Stellen wurden weisse Flecke im Eise bemerkt, welche man, wie einer von den Schlittschuhläufern mir sagte, für „Luftblasen“ hielt. Jemand bohrte ein Loch durch eine dieser weissen Stellen und brachte eine Flamme an das Gas, das sich sofort entzündete. Dies führte zu weiteren Versuchen, und man fand, dass, wenn man ein kleines Loch einbohrte, ein langer, dünner Flammenstrahl erhalten wurde, und dass diese Flamme einige Zeit anhielt. Das Gas war nämlich Grubengas, das sich durch die Zersetzung pflanzlicher Substanz am Boden des Sees gebildet hatte. Die vorstehende Art, die Bildung dieses Gases in der Natur nachzuweisen, ist vom ästhetischen Gesichtspunkte aus ein grosser Fortschritt gegen die gewöhnlich in den Lehrbüchern beschriebene Methode, welche darin besteht, eine Pfütze stagnirenden Wassers mit einem Stock aufzurühren, und das an die Oberfläche kommende Gas zu sammeln. Eisbahnen durch natürliches Gas beleuchtet, gehören danach zu den künftigen Möglichkeiten.“ (Science. 1896, Vol. III, p. 133.)

Prof. J. J. Sylvester F. R. S. ist zum auswärtigen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Turin erwählt.

Der Seismologe Charles Davison ist von der Universität Cambridge zum Doctor of Science ernannt worden.

Der Observator an der Sternwarte zu München, Dr. Julius Bauschinger, ist zum ordentlichen Professor der Universität Berlin ernannt.

Dr. H. W. Bakhuys Roseboom ist zum Professor der Chemie an der Universität Amsterdam ernannt.

Dr. A. Bistrzycki, Privatdocent an der technischen Hochschule in Berlin, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für analytische und technische Chemie an die Universität Freiburg in der Schweiz erhalten.

**Bei der Redaction eingegangene Schriften:** Die Fortschritte der Physik im Jahre 1894. III. Abth. von Richard Assmann (Braunschweig 1895, Friedr. Vieweg & Sohn). — Norges Geologische Undersögelse, Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 (Kristiania 1893—1895, H. Aschehoug & Co.). — Die geographische Vertheilung der Niederschläge im nordwestlichen Deutschland (Stuttgart 1896, Engelhardt). — Die natürlichen Pflanzenfamilien von Prof. Engler, Lief. 126, 127, 128 (Leipzig 1895, Engelmann). — Laubwaldflora Norddeutschlands von Dr. F. Höck (Stuttgart 1896, Engelhardt). — Die Chemie im täglichen Leben von Prof. Lassar-Cohn (Hamburg 1896, Voss). — Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. Nr. 68: Das natürliche System der chemischen Elemente von Lothar Meyer und D. Mendelejeff. Nr. 69: Ueber Faradays Kraftlinien von James Clerk Maxwell. Nr. 70: Magnetische Polarisation der Metalle und Erze durch Temperaturdifferenz von Th. J. Seebeck (Leipzig, Engelmann). — Evolution and Man's place in Nature by Prof. Henry Calderwood. 2. Ed. (London 1896, Macmillan & Co.). — Geologische Ausflüge in die Umgegend von Berlin

von Dr. Max Fiebelkorn (Berlin 1896, Ferd. Dümmler). — Excursionsflora für das Königreich Sachsen von Prof. Dr. O. Wünsche (Leipzig 1896, Teubner). — Allgemeine Untersuchungen über das Newtonsche Princip der Fernwirkungen von Prof. Dr. C. Neumann (Leipzig 1896, Teubner). — Handbuch der Soda-Industrie von Prof. Dr. G. Lunge. 2. Aufl. Bd. III (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Ueber die Wirkung des Windes auf schwach gewölbte Flächen von A. v. Obermayer (S.-A.). — Versuche zur Auffindung eines Dosirungsgesetzes von Dr. E. Juckuff (Leipzig 1895, Vogel). — Communications from the Laboratory of Physics at the Univ. of Leiden by Prof. Dr. H. Kamerlingh Onnes. Nr. 6. 18. 22 (S.-A.). — Interferenz mit elektrischen Wellen von Victor v. Lang (S.-A.). — Ueber die Bedeutung der Heterocerkie und ähnlicher unsymmetrischer Schwanzformen schwimmender Wirbelthiere für die Ortsbewegung von Fr. Ahlborn (S.-A.). — Ueber einfache objective Darstellung der Hertz'schen Spiegelversuche von Victor Biernacki (S.-A.). — Bulletin international de l'Académie des sciences de l'empereur François Joseph I. de Bohème II. (Prague 1895). — Beiträge zur Methodik des Experiments von Prof. Dr. B. Schwalbe (S.-A.). — Ueber eine sehr empfindliche Methode zum Nachweis Hertz'scher elektrischer Schwingungen von Prof. J. Wilsing und J. Scheiner (S.-A.). — Beiträge zur Kenntniss der Insecten des Bernsteins von Otto Helm (S.-A.). — Zur Theorie der Bleiakumulatoren von C. Liebenow (S.-A.). — Ein lebendiger Regenwurm aus dem Eise von H. Reeker (S.-A.). — Ueber künstliche Kälteruhe von Hühnereiern von Dr. S. Kaestner (S.-A.). — Ueber die innere Reibung von Flüssigkeiten von Adolf Heydweiller (S.-A.).

#### Astronomische Mittheilungen.

Im Mai 1896 werden die Maxima folgender veränderlichen Sterne vom Miratypus zu beobachten sein:

Tag	Stern	Gr.	AR	Decl.	Periode
1. Mai	W Herculis . . .	8.	16 h 31,7 m	+ 37° 32'	280 Tage
6. "	R Bootis . . . .	7.	14 32,8	+ 27 10	223 "
16. "	T Andromedae . .	8.	0 17,1	+ 26 25	249 "
16. "	V Coronae . . . .	8.	15 46,0	+ 39 52	356 "
20. "	T Aquarii . . . .	7.	20 44,7	— 5 31	203 "
23. "	R Geminorum . .	7.	7 1,3	+ 22 51	370 "
24. "	R Andromedae . .	7.	0 18,8	+ 38 1	411 "
25. "	S Serpentis . . .	8.	15 17,0	+ 14 40	365 "
28. "	V Aquarii . . . .	8.	20 41,8	+ 2 4	249 "
30. "	S Virginis . . . .	7.	13 27,8	— 6 41	376 "

Folgende Minima von Sternen des Algoltypus werden im Mai für Deutschland auf Nachtstunden fallen:

1. Mai 14,0h	U Ophiuchi	17. Mai 12,5h	U Ophiuchi
2. " 9,0	U Coronae	18. " 8,6	U Ophiuchi
2. " 10,2	U Ophiuchi	19. " 15,3	U Coronae
2. " 15,2	♂ Librae	22. " 13,3	U Ophiuchi
6. " 14,8	U Ophiuchi	23. " 9,4	U Ophiuchi
7. " 10,9	U Ophiuchi	23. " 13,9	♂ Librae
9. " 14,8	♂ Librae	26. " 13,0	U Coronae
11. " 15,6	U Ophiuchi	27. " 14,0	U Ophiuchi
12. " 11,7	U Ophiuchi	28. " 10,2	U Ophiuchi
16. " 14,4	♂ Librae	30. " 13,5	♂ Librae

Die Herren Josef und Jan Fric in Prag machten am 15. Febr. von 17 h 10 m bis 17 h 50 m eine photographische Aufnahme des wieder erschienenen Kometen 1895 IV Perrine, der sich mit fixsternartigem Kern 10. Gr. und einem 1° langen Schweif abgebildet hat. Nahe bei diesem Kometen zeigt die Platte einen kurzen, intensiven Strich; es ist dies die Bahnstrecke, welche der Kern des neuen Kometen Perrine-Lamp in jenen 40 Min. zurückgelegt hat. Nach weiteren Aufnahmen, bei welchen, wie es scheint, auf diesen rasch laufenden Kometen pointirt worden ist, ist dieser 7. bis 8. Grösse. Am 22. Februar war sein Schweif 2,5° lang. A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich  
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.